№ 164. 1832.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 17. Juli.

Inland.

Berlin den 14. Juli. Se. Majestät der König haben dem Lieutenant a. D., Moritz von Bissing, zu Beerberg bei Lauban in Schlesien, die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruht.

Se. Königliche Majestät haben den Kammergerichts-Assessor Sulzer zum Justizrath und Mitgliede des Stadtgerichts hiesiger Residenz Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der General-Major, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, Graf von Nostiz, ist von Dresden hier angekommen.

Der Geheime Staatsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich Baierschen und Königlich Würtembergischen Hofe, von Küster, ist nach München, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Oesterreichischen Hofe, Freiherr von Maltzahn, nach Neu-Strelitz abgereist.

Der Kaiserlich Oesterreichische Stallmeister Brönenberg, ist als Kourier von Wien kommend hier durch nach London, und der Kaiserl. Russische Feldjäger, Lieutenant Dobrowolski, als Kourier von St. Petersburg kommend, gleichfalls nach London hier durchgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 4. Juli. Am 28. v. M. langten Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, Sohn Sr. Majestät des Königs, hier an, und stiegen im Palast der Insel Jelagin ab. Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit befinden sich der Oberst Baron Kanitz und der Major von Gerlach.

Der Baron von Bourgoing, bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen, hatte am 1. d. M. im Palast von Jelagin bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin Abschieds-Audienz.

Der Major Gontscharefski vom 16. Jägerregiment ist zum Platz-Major der Festung Modlin ernannt und der Major von der ehemaligen Polnischen Armee, Koscielski, bei der Kaiserl. Russischen Armee angestellt worden.

Se. Majestät der Kaiser haben dem Admiralitäts-Rath Heitfeld zu Danzig den St. Annenorden 2ter Klasse mit der Kaiserl. Krone verliehen.

Die Zöglinge des Pagen- und Kadetten-Korps und des Adels-Regiments hatten von Sr. Majestät für die Parade am 20. v. M. eine Gratifikation von einem Silber-Rubel auf den Mann erhalten. Dies Geschenk wünschten die jungen Leute zur Unterstützung der durch den Brand am 20. v. M. unglücklich gewordenen Bürger darzubringen und suchten bei ihren Vorgesetzten um desfallsige Erlaubniß nach, die ihnen auch auf Befehl Sr. Majestät gegeben wurde.

Königreich Polen.

Warschau den 8. Juli. Gestern, als am 36. Geburtstage Sr. Kaiserl. Königl. Majestät, brachten sämmtliche geistliche, Militair- und Civil-Behörden dem Fürsten Statthalter ihre Glückwünsche dar. Hierauf fand ein feierlicher Gottesdienst in der Metropolitankirche, wobei der Lubliner Suffragan-Bischof Wojakowski das Hochamt verrichtete, so wie in der Schloß-Kapelle, statt. Während des Tedeums ertönten die Salven des Geschützes. Bei dem Mittagsmahl, welches der Fürst Statthalter veranstal-

tet hatte, wurde unter dem Donner von 100 Kanonenschüssen ein Toast auf das Wohl Sr. Majestät ausgebracht. Abends war freies Theater und die Stadt glänzend erleuchtet.

Die Unterstützungskommission für Militair-Personen von der ehemaligen Polnischen Armee bringt eine 24ste Liste von 9 Individuen zur öffentlichen Kenntniß, denen zusammen eine jährliche Unterstützung von 7865 Fl. zugesichert wird.

Frankreich.

Paris den 7. Juli. JJ. MM. die Königin Donna Maria und die Herzogin von Braganca statteten gestern der Königl. Familie in St. Cloud einen Besuch ab.

Der König arbeitete gestern in Saint-Cloud mit dem Großsiegelbewahrer.

Der Staats-Rath beschäftigte sich in seiner Sitzung vom vorigen Mittwoch mit zwei wichtigen Fragen, nämlich 1) ob die Gläubiger Ludwigs XVIII. und Karls X., die denselben vor ihrer Thronbesteigung Geld geliehen, jetzt ein Recht haben, sich nach dem Gesetze vom 27. April 1825 zur Entschädigung an die Güter zu halten, welche beiden Prinzen als Emigranten genommen wurden, und 2) ob durch die Thronbesteigung eines Prinzen alle seine Aktiva und Passiva zur Staats-Domaine übergehen, in dem Sinne, daß die Gläubiger gar keine Forderungen mehr an den König machen könnten, sondern einfache Staats-Gläubiger würden. Die letztere Frage erinnert wieder an den berühmten Desgravierschen Prozeß, bei welchem der erste Präsident des hiesigen Gerichtshofes sagte: Das Gericht fällt Urtheile, leistet aber keine Dienste. Der Staats-Rath hat in der Sache noch nicht entschieden.

Der Marschall Soult ist in die Bäder abgereist, wird aber zur Feier der drei Julitage wieder hier eintreffen.

Durch eine vom Großsiegelbewahrer kontrasignirte Königl. Verordnung vom 5. d. M. ist für die Zeit der Abwesenheit des Marschalls Soult dem Marine-Minister, Grafen von Rigny, die interimistische Signatur des Kriegs-Departements übertragen worden.

Der Courier français will wissen, vor der Abreise des Marschall Soult nach dem Bade sey bestimmt worden, daß in seiner Abwesenheit keine Modifikation des Ministeriums stattfinden solle, und nur auf diese ausdrückliche Versicherung habe er die Reise unternommen.

Es heißt, daß der Graf Sebastiani den König um einen vierwöchentlichen Urlaub zu einer Badereise gebeten, daß der Monarch ihn aber damit bis nach der Rückkehr des Marschalls Soult vertröstet habe, da zwei so wichtige Portefeuilles, als die der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges, nicht auf einmal provisorisch in andere Hände gelegt werden könnten.

Das Wahl-Kollegium von Troyes hat am 5. d. M. an die Stelle des Herrn Perier den ministeriellen Kandidaten Herrn Vernier-Guerard mit 187 unter 339 Stimmen zum Deputirten ernannt; der Oppositions-Kandidat, Herr Stourm, erhielt 138 Stimmen.

Der Messager meldet: „Seit acht Tagen erhielten wir Noten, worin neue Unruhen auf den 14. 24. oder 27. d. M. angekündigt waren. Wir wollten diesen Gerüchten keinen Glauben schenken und wiederholten sie daher nicht, um ihnen keine Nahrung zu geben. Indessen beharrt man bei diesen Angaben und versichert uns, daß neue Umtriebe stattfinden, um Straßenaufruhr zu erregen. Die Behörde soll davon unterrichtet seyn und ihre Maßregeln treffen. Einige nicht zur 1. Militair-Division gehörige Regimenter haben, so sagt man, Befehl erhalten, sich der Hauptstadt zu nähern."

Das J. du Commerce will wissen, die Regierung gehe mit einer Beschränkung der Preßfreiheit um, und habe zu diesem Behufe bereits die Ansichten mehrerer Deputirten ausgeforscht.

Der ehemalige Poln. General, Graf Anton Ostrowski, hat in Bezug auf den ihm von der Polizei zugegangenen Befehl, Paris und Frankreich binnen 5 Tagen zu räumen und seinen Weg über Calais nach England zu nehmen, der Redaktion des Messager des Chambres ein Schreiben an den Minister des Innern mitgetheilt, worin er gegen diese Maßregel reklamirt und dem Minister erklärt, er wolle aus Achtung gegen ihn selbst und gegen die Französische Regierung die ihm von einem Polizeikommissair zugegangene schriftliche Weisung als nicht geschehen betrachten und werde derselben erst dann Folge leisten, wenn sie ihm, vom Minister selbst unterzeichnet, zukomme. Daß dieses letztere aber wirklich geschehen werde, müsse er um so mehr bezweifeln, als er sich durchaus keiner That bewußt sei, die ihn des Schutzes und der Gastfreundschaft der Französischen Regierung unwürdig mache.

Deutschland.

Hamburg den 10. Juli. Man schreibt uns aus Paris vom 4. d.: „Die Hochzeit des Königs von Belgien wird erst in den ersten Tagen des Augusts gefeiert werden und nicht, wie man glaubte, in den Juli-Feierlichkeiten und Ergötzlichkeiten einbegriffen. König Leopold wird den 3. oder 4. August in Paris eintreffen und ungefähr 10 oder 14 Tage da bleiben, bei seiner Heimkehr mit der jungen Königin aber von zwei ihrer Brüder und von ihrer Tante Madame Adelaide begleitet worden.

München den 7. Juli. Morgen, als am Geburtsfeste Ihrer Majestät der regierenden Königin, wird die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Bibliothek- und Archivgebäude stattfinden, wobei Se. Durchlaucht der Minister des Innern, Fürst von Oettingen-Wallerstein, eine dieser feierlichen Handlung angemessene Rede halten wird.

Augsburg den 8. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Baiern traf am 2. d. in Begleitung des Grafen von Pappenheim in Innsbruck ein, um JJ. Majestäten den Kaiser und die Kaiserin von

Oesterreich, die daselbst auf ihrer Rückreise aus Italien eingetroffen waren, zu begrüßen.

Schweiz.

Briefe von der Schweizergränze melden, daß die in Italien befindlichen östert. Truppen sich gegen die Schweiz hin konzentriren. (Schw. K.)

Neufchatel. In der Eröffnungsrede, womit der Gouverneur v. Pfuel den gesetzgebenden Rath am 25. Juni begrüßte, sagte derselbe unter anderm: „Euere Verhältnisse mit der Eidgenossenschaft dürften bald eine wesentliche Veränderung erleiden: deswegen müssen euere Tagsatzungsvoten (hinsichtlich der Bundesrevision) um so unparteiischer erscheinen." Hr. v. Chambrier ist zum Präsidenten ernannt worden.

St. Gallen. Im Kanton St. Gallen ist das Konkordat nun Volkssache geworden und mit dem 27. verfassungsgemäß in Verbindlichkeit und Kraft übergegangen. Nur die zwei Gemeinden Amden und Wesen, im Bezirk Gaster, haben das Veto ergriffen.

Waadt. Sichere Berichte lassen keinen Zweifel mehr übrig, daß die Cholera in der Franche-Comté ausgebrochen ist und somit der Schweiz sich nähert. Bei Macon ist der Sohn eines Kaufmanns in wenigen Stunden hingerafft worden.

Griechenland.

Die Gazzetta del Regno delle due Sicilie meldet aus Korfu vom 9. Juni: „Der Zustand der Griechischen Angelegenheiten wird immer schlimmer. Der größte Theil der unter Zavellas stehenden Truppen und über drei Viertheile der Provinzen widersetzten sich einstimmig und mit den Waffen der jetzigen Regierung, deren Gewalt auf Nauplia und Argos und die Streitkräfte von Grivas, Vasso, Zaimi u. s. w. beschränkt zu seyn scheint. Zavella in Patras hat sich geweigert, die dahin gesandte Französische Besatzung aufzunehmen, weil dieses Recht nur dem neuen Souveraine und seiner Regentschaft, aber keinen fremden Truppen zustehe. Aehnliche Antworten wurden in Korinth und anderen Festungen ertheilt. — Nachschrift. Neuen glaubwürdigen Briefen aus Patras und Nauplia zufolge, hat der Kommandant Zavella am 19. Mai auf der Festung Patras die Fahne des Prinzen Otto aufgepflanzt, welche einen Phönix, eine Krone und einen Olivenkranz mit der Inschrift enthält: „Otto I, souverainer Fürst von Griechenland." Dasselbe haben einige andere Griechische Kommandanten auf dem Griechischen Kontinent und im Peloponnes gethan."

Portugal.

Lissabon den 26. Juni. Die unerwartet lange Verzögerung des Erscheinens Dom Pedro's und seines Geschwaders fängt an, bei seinen hiesigen Anhängern Besorgnisse zu erwecken, und die Regierung läßt darüber allerhand beunruhigende Gerüchte im Publikum verbreiten. Dom Miguel zeigt sich zum Beweise seiner guten Zuversicht ungewöhnlich oft dem Publikum und wohnt allen Kirchen-Feierlichkeiten und Schauspielen bei. Bei der Frohnleichnams-Prozession folgte er zu Fuß und hielt die Quasten des Thronhimmels. — Der General-Konsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist mit seiner Familie an Bord eines Englischen Kriegsschiffes von Falmouth hier angekommen und hat seitdem häufige Konferenzen mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten. — Vor einigen Tagen erhielt Dom Miguel von seinem diplomatischen Agenten in London wichtige Depeschen, in deren Folge sogleich ein Ministerrath gehalten wurde. — Alle als Anhänger Dom Pedro's verdächtige Personen, und namentlich die hier anwesenden Franzosen, werden unter den jetzigen kritischen Umständen von der Polizei mit verdoppelter Strenge bewacht.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 13. Juli. Wie die Königsberger Zeitung aus Danzig vom 4. Juli meldet, hat die Russische Flottille die dasige Rhede am 29. Juni wieder verlassen; mehrere Commissaire und Offiziere von derselben sind jedoch zurückgeblieben, um die zu bewirkende Uebergabe der nach Modlin und Warschau bestimmten Kriegs-Munitionen an die Oder-Kahnschiffer zu leiten. — Der letzthin erwähnte Kaiserl. Russische Offizier ist nicht (wie die Elbinger Anzeigen nach einem Privatschreiben aus Danzig gemeldet hatten) Sohn des verewigten Generals Moreau, sondern eines ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ähnlichen Namens (Monroe.)

In der Nacht vom 28. v. M. rief eine Stimme dem Schwedischen Zoll-Controleur Reinhardt, der bei Landskrona wohnhaft ist (einen Mann, der sich seit längeren Jahren durch Aufspürung und Beschlagnahmen von Contrebande in der Gegend des Sundes sehr ausgezeichnet und bei diesem schweren und verantwortlichen Dienste schon eher thätliche Mißhandlungen erlitten hatte), aus seinem Bette ans Fenster; als er dasselbe geöffnet, traf ihn eine Flintenkugel in die Brust, die zum Rücken wieder hinausfuhr. Nach den letzten Nachrichten lag Hr. R. an den Folgen noch schwer krank. Der Mörder hatte nicht entdeckt werden können.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Erben des am 21sten Juli 1829 hier verstorbenen Professors Friedrich Büttner oder deren Erben oder nächsten Verwandten werden ad Terminum

den 29sten Januar 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Culemann in unserm Instruktions-Zimmer vorgeladen, um sich als solche auszuweisen und den Nachlaß desselben in Empfang zu nehmen, und zwar mit der Verwarnung, daß, wenn sie sich vor oder in dem Termine weder schriftlich oder mündlich melden, sie zu gewärtigen haben, daß der Nachlaß des etc. Büttner als ein herrenloses Gut nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Posen den 9. März 1832.

Königl. Preußisches Landgericht.

Bekanntmachung.

Der auf den 16. d. M. zum öffentlichen Verkauf einiger Juwelen, Kleinodien und verschiedener silberner Tischgeräthschaften, im hiesigen Landgerichts-Locale vor dem Unterzeichneten anstehende Termin wird, dem gütlichen Abkommen der Interessenten nach, auf

den 20sten August cur. Nachmittags um 3 Uhr

verlegt; zu welchem gleichfalls Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Posen den 13. Juli 1832.

Der Landgerichts-Referendarius
Potocki.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution in Beschlag genommene verschiedene Meubles werden

den 26sten d. M., Nachmittags um 3 Uhr,

hier auf dem Markte Nr. 71. vor dem Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Posen den 10. Juli 1832.

Der Landgerichts-Referendarius
Potocki.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs an kiehnenem Brennholz, raffinirtem Rüböl, Lichte, Besen und Schreibmaterialien für alle hiesigen Militair-Anstalten pro 1833, an den Mindestfordernden, ist ein Termin auf

den 26sten Juli cur. Vormittags um 10 Uhr,

im Kasernements-Gebäude der 10. Divisions-Schule (ehemaliges Karmeliter-Kloster) angesetzt, wozu solide Unternehmer eingeladen werden.

Auch wird in demselben Termine die Verpachtung des Düngers aus den hiesigen Militair-Pferde-Ställen ausgeboten.

Die desfallsigen Bedingungen sind bis zum Termine fortwährend einzusehen, Berliner Straße No. 222. bei der

Königlichen Garnison-Verwaltung.

Ein Wirthschafts-Amtmann, unverheirathet, wünscht ein Unterkommen von Michaeli d. J. ab; spricht deutsch und polnisch; kann sich über Brauchbarkeit und Wohlverhalten genügend ausweisen, und erforderlichenfalls vor Michaeli antreten.

Auf frankirte Briefe giebt diesfällige Auskunft die Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. zu Posen.

Börse von Berlin.

Den 14. Juli 1832.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	94	$93\frac{7}{8}$
Preuss. Engl. Anleihe 1818 . . .	5	$103\frac{1}{8}$	—
Preuss. Engl. Anleihe 1822 . . .	5	—	$102\frac{1}{4}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	$87\frac{5}{8}$	$87\frac{3}{8}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	$92\frac{3}{4}$	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	$92\frac{3}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	—	$94\frac{3}{4}$
Königsberger dito	4	$94\frac{1}{4}$	$93\frac{3}{4}$
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	$94\frac{1}{4}$
Danz. dito v. in T.	—	34	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	98	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	99	—
Ostpreussische dito . .	4	—	$99\frac{1}{2}$
Pommersche dito . .	4	$105\frac{3}{4}$	$105\frac{3}{8}$
Kur- und Neumärkische dito . .	4	$105\frac{7}{8}$	—
Schlesische dito . .	4	$106\frac{1}{4}$	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	—	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	56	—
Holl. vollw. Ducaten	—	18	—
Neue dito	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{3}{4}$	$13\frac{3}{4}$
Disconto	—	4	5
Posen den 16. Juli 1832.			
Posener Stadt-Obligationen . .	4	95	—

Getreide-Marktpreise von Posen, den 13. Juli 1832.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	2	—	—	2	10	—
Roggen	1	15	—	2	—	—
Gerste	1	7	6	1	10	—
Hafer	—	25	—	1	2	6
Buchweizen . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	15	—	1	20	—
Kartoffeln	—	16	—	—	20	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	17	6	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß. .	4	25	—	5	—	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß. . .	1	7	6	1	10	—